

Mein Volk ist tot - Was habe ich falsch gemacht?



Vertreterversammlung
des KIV mit Vortragsveranstaltung am
11. März 2017

Vertreterversammlung

Nicht nur die gewählten Delegierten erschienen zur anberaumten Vertreterversammlung des KIV Bielefeld e. V. sondern auch einige interessierte Mitglieder. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und bat sie, möglichst konzentriert die Zeit bis zur



anschließenden Vortragsveranstaltung zu nutzen.

In seinem Geschäftsbericht zeigte er eine erklecklichen Anzahl von Aktivitäten der KIV-Mitglieder sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wie auch bei den durchgeführten

Schulungen auf. Ein kleines Highlight war die großzügige Spende der Stadtwerke Bielefeld im vergangenen Sommer im Rahmen der Bielefriends- Kampagne. Zusammen mit einer Reihe weiterer Kleinspenden konnte sogar ein kleines Plus in der Jahresbilanz des Vereins ausgewiesen werden. Auch im Jahr 2017 werden wieder Schulungen angeboten, wie z. B. der mit 30 TeilnehmerInnen komplett ausgebuchten "Fachkundenachweis Honig" im Februar.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht des Vorsitzenden hielten die einzelnen Obleute ihre Berichte. Beruhigend war die Nachricht von Diana Schaper, Obfrau für Bienengesundheit, dass sich die anfänglichen Verdachtsfälle auf Amerikanische Faulbrut bei den nachfolgenden Überprüfungen nicht bestätigten.

Neu war für die Anwesenden, dass der Tierpark Olderdissen die Voraussetzung geschaffen hat, Bienenvölker aufzustellen und Schulungen auf dem Gelände durchzuführen. Dies könnte Martina Vachmin, Obfrau für Schulung berichten. Zur Ausstattung der Schon in

diesem Jahr dort stattfindenden Kurse mit Imkereitensilien lag den Delegierten ein Antrag vor, der nach einiger Diskussion über die Höhe der zur Verfügung zu stellenden Mittel, positiv beschieden wurde.

Vortrag von Guido Eich

Pünktlich um 15:00 Uhr konnte die mit vielen Informationen, Wahlen und Diskussion gefüllte Vertreterversammlung geschlossen werden.

Nach einer kurzen Kaffeepause begrüßte Albert Bauer den Referenten Guido Eich, Bienenfachberater des LAVES Institut in Celle, Biologe und Imkermeister. Sein Vortrag, gestützt durch eine Vielzahl von Bildern der unterschiedlichen Krankheitsbilder der Bienen, war nicht nur kurzweilig sondern auch lehrreich und bot jede Menge Hinweise aus der Praxis, Symptome der Krankheiten zu erkennen. "So lange man dem Inhalt einer Zelle einen Namen geben kann, ist es keine Amerikanische Faulbrut" war ein Satz, der den ZuhörerInnen immer wieder in Erinnerung gerufen wurde. Auch die Pinzettenprobe (AF), das "Wackensymbol" (die ausgestreckten Zeige- und kleiner Finger einer Hand) als Mindestmass für besetzte Wabengassen einzuwinternder Völker oder das Verhältnis von Flügel- zu Körperlänge



als Zeichen für Varroaschäden sind nur einige der vielen Tips für eine erfolgreiche Führung gesunder Völker.

Neben den anschaulichen Fotos bot Guido Eich auch an, abgestorbene Völker zu untersuchen. Diese Chance hatten 2 ImkerInnen wahrgenommen. In einer kurzen Vortragspause drängten sich eine "Imkertraube" um den Referenten und

lauschten seinen Darlegungen, warum und woran das vorliegende Volk wahrscheinlich gestorben war. Praxis pur!

Nach ca. 3 Stunden bedankte sich der KIV-Vorsitzende bei den ZuhörerInnen für ihre Ausdauer und beim Referenten dafür, dass er es den Anwesenden durch seinen hochinteressanten Vortrag und seinen lockeren unterhaltsamen Vortragsstil leicht gemacht hatte, dabei zu bleiben. Ein Vortrag, der ohne Wenn und Aber weiterempfohlen werden kann!